

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Ostmerheimer Straße 220 | 51109 Köln
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit
Telefonberatung der BZgA: (0221) 89 20 31, Online-Beratung: www.aidsberatung.de
Internet: www.bzga.de | E-Mail: poststelle@bzga.de
Die BZgA ist die zentrale Umsetzungs- und Koordinierungsstelle für die
Aidsprävention auf Bundesebene. Mit der nationalen Kampagne GIB AIDS
KEINE CHANCE fördert sie das Schutzverhalten in der Bevölkerung und die
gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema.

Deutsche AIDS-Hilfe e. V. (DAH)
Wilhelmstraße 138 | 10963 Berlin
Internet: www.aidshilfe.de | E-Mail: dah@aidshilfe.de
Online-Beratung der DAH: www.aidshilfe-beratung.de
Die DAH und die örtlichen Aidshilfen entwickeln Präventions- und
Selbsthilfeangebote für besonders bedrohte und gefährdete Gruppen
sowie für Menschen mit HIV und Aids.

Deutsche AIDS-Stiftung (DAS)
Markt 26 | 53111 Bonn
Internet: www.aids-stiftung.de | E-Mail: info@aidstiftung.de
Die DAS steht für das breite zivilgesellschaftliche Engagement in Deutschland
und unterstützt Menschen mit HIV und Aids in Notfällen materiell.

Dieser Folder kann kostenlos bestellt werden bei der BZgA
(order@bzga.de, Best.-Nr.: 70 835 452).
Er ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder
Dritte bestimmt.

Alle Rechte vorbehalten
Konzept & Design: kakoi Berlin | steinrücke + ich Köln | 2012
Fotos: Sebastian Hänel, 2012



Ä POSITIV ZUSAMMEN LEBEN HEISST:

EINANDER AKZEPTIEREN!

„Ich wünsche mir, dass Menschen mit HIV im Arbeitsalltag nicht
benachteiligt werden und von ihren Vorgesetzten und Kollegen
Respekt und Unterstützung erhalten.“
(Manny, Kampagnenbotschafter)

Zwei Drittel der Menschen mit HIV arbeiten, so schätzen
Experten. Dabei sind sie im Durchschnitt genauso leistungsfähig
wie ihre Kolleginnen und Kollegen. Dennoch befürchten viele
Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, dass Menschen mit HIV nicht
voll einsetzbar sind. Und immer noch sind Mobbing oder ein
„Karriereknick“ ganz reale Gefahren.

Engagieren Sie sich gegen die Ausgrenzung am
Arbeitsplatz! Aktions-Shirts und weitere Materialien
können Sie unter www.welt-aids-tag.de bestellen.

ICH HABE HIV.

Manny, 44 Jahre
Altenpfleger
HIV-positiv

UND DEN RESPEKT MEINER KOLLEGEN.

Hätte ich auch deinen?

Ä POSITIV ZUSAMMEN LEBEN HEISST:

SOLIDARITÄT ZEIGEN!

„Ich bin glücklich darüber, dass ich dank wirksamer HIV-Medika-
mente Vater eines gesunden Sohnes werden durfte.“
(Thomas, Kampagnenbotschafter)

Mittlerweile gibt es mehr als 20 Medikamente gegen die
Vermehrung von HIV. Heilen können sie die Infektion nicht. Aber
sie können eine annähernd normale Lebensqualität und Lebens-
erwartung bieten. Doch Medikamente allein reichen nicht aus:
Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die sich für Respekt und
Akzeptanz engagieren – Menschen wie Sie!

Zeigen Sie Schleife, informieren Sie sich und werden
Sie aktiv! Werden Sie als Einzelperson, in der Gruppe
oder mit Ihrem Unternehmen Teil der deutschland-
weiten Solidaritätsaktionen zum 1. Dezember.
Alle Infos unter www.welt-aids-tag.de

ICH HABE HIV.

Thomas, 39 Jahre
Maler und Lackierer
HIV-positiv

UND BIN VATER GEWORDEN.

HIV-POSITIV & MITTEN IM LEBEN.

1.12. Positiv zusammen leben.
WELT-AIDS-TAG.DE
Zeig Schleife - Informiere dich - Werde aktiv

HIV & AIDS IN DEUTSCHLAND & WELTWEIT

- 🚫 In Deutschland lebten Ende 2011 ca. 73.000 Menschen mit HIV und Aids – rund vier Fünftel von ihnen sind Männer, ein Fünftel Frauen.
- 🚫 Seit Beginn der Epidemie sind in Deutschland etwa 27.000 Menschen an HIV/Aids gestorben.
- 🚫 Im Jahr 2011 gab es rund 2.700 neue HIV-Infektionen.
- 🚫 Weltweit lebten 2011 nach Schätzungen der Vereinten Nationen rund 34 Millionen Menschen mit HIV, die meisten von ihnen in Entwicklungsländern.
- 🚫 Nach Angaben von UNAIDS infizierten sich 2011 weltweit über 2,2 Millionen Menschen mit HIV, etwa 1,7 Millionen starben an den Folgen der Krankheit.
- 🚫 2011 bekamen rund 8 Millionen Menschen in den ärmeren Ländern lebensrettende HIV-Medikamente, etwa 7 Millionen weitere bräuchten dort eine Behandlung – wobei viele von ihnen nicht wissen, dass sie infiziert sind.

Quelle/weitere Informationen: www.unaids.org und www.rki.de

POSITIV ZUSAMMEN LEBEN

🚫 Der Welt-Aids-Tag am 1. Dezember erinnert uns daran, wie wichtig es ist, Solidarität zu Menschen mit HIV zu zeigen – im Bekanntenkreis, in der Familie, aber vor allem auch im Arbeitsleben. Schätzungen zufolge nehmen in Deutschland zwei Drittel aller HIV-Infizierten am Arbeitsleben teil – etwa 50.000 Männer und Frauen. Wir alle können dazu beitragen, dass HIV-Positive, HIV-Negative und Ungetestete positiv zusammen leben. Nicht nur am 1. Dezember, sondern an jedem Tag im Jahr. Zum Beispiel, indem wir uns informieren, andere aufklären und der Ausgrenzung von Menschen mit HIV entgegenreten – im Arbeitsleben, in der Ausbildung und in der Freizeit.

Die Kampagne „Positiv zusammen leben. Aber sicher!“ bringt viele Menschen zusammen, die sich für Respekt, Toleranz und Unterstützung engagieren. Zum Beispiel die Botschafterinnen und Botschafter der Kampagne, die mutig über ihr Leben mit HIV berichten – über ihre Familien und Freunde, über die Behandlung oder über ihre Erfahrungen im Beruf. Ihre Geschichten, Bilder und Videos sowie weitere Informationen finden Sie unter www.welt-aids-tag.de

Setzen Sie ein Zeichen mit der roten Schleife, dem Symbol für Solidarität mit Menschen mit HIV. Mehr Infos unter www.welt-aids-tag.de

🚫 POSITIV ZUSAMMEN LEBEN HEISST:

VORURTEILE ABBAUEN!

„Ich möchte dazu beitragen, dass sich das negative Bild von Menschen mit HIV im Alltag und besonders im Erwerbsleben ändert, dass Berührungängste abgebaut werden und HIV-Positive sich endlich trauen können, am Arbeitsplatz offen mit ihrer Infektion umzugehen.“
(David, Kampagnenbotschafter)

Leider prägen oft noch falsche Vorstellungen den Umgang mit HIV-Positiven. Zum Beispiel die Angst vor Ansteckung am Arbeitsplatz – obwohl man sich beim alltäglichen Umgang gar nicht anstecken kann. Doch gegen Vorurteile gibt es ein Mittel: Information.

Geben Sie Vorurteilen keine Chance und informieren Sie sich über HIV unter www.welt-aids-tag.de

ICH HABE HIV.

David, 45 Jahre
Angestellter im sozialen Bereich
HIV-positiv

UND DIE AKZEPTANZ MEINES CHEFS.

Hätte ich auch deine?

🚫 POSITIV ZUSAMMEN LEBEN HEISST:

ZUSAMMENHALTEN!

„Meine Familie hat mir Mut gemacht, mich zu outen, und gibt mir Kraft. Ich wünsche mir mehr Verständnis und Akzeptanz von der Gesellschaft, damit sich Menschen mit HIV nicht länger verstecken müssen.“
(Marika, Kampagnenbotschafterin)

Die HIV-Infektion und Aids sind immer noch mit Tabus verbunden. Wer HIV hat, traut sich deshalb oft nicht, mit anderen über seine Infektion, seine Bedürfnisse und seine Gefühle zu sprechen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die Familie, die Freundinnen und Freunde HIV-positiver Menschen zu ihnen stehen und ihnen Rückhalt geben. Nur durch einen offenen Umgang mit dem Thema können wir Berührungängste abbauen und Solidarität fördern.

Werden Sie aktiv und zeigen Sie öffentlich Solidarität mit Menschen mit HIV!
Mitmach-Ideen finden Sie unter www.welt-aids-tag.de

ICH HABE HIV.

Marika, 52 Jahre
Frührentnerin
HIV-positiv

UND DEN RÜCKHALT MEINER FAMILIE.

Hätte ich auch deine?